

IMMANUEL KANT
1724 – 2024



Rubrik: Geschichte & Kultur

Ausgabe 7 - 2019

Konferenz über den großen europäischen Denker

Im Jahre 2024 würde Immanuel Kant 300 Jahre alt werden. In Berlin gedachte man seiner dieser Tage im Rahmen einer internationalen Konferenz.

1724 in Königsberg in Ostpreußen geboren, verließ der große Denker Immanuel Kant seine Heimatstadt bzw. die Region zeitlebens nicht. An der Universität Königsberg war er als Professor und später als Rektor tätig. Er wurde des Weiteren in die Königlich Preußische Akademie der Wissenschaften aufgenommen und war Ehrenmitglied der Russischen Akademie der Wissenschaften Sankt Petersburg. Privat war die Pünktlichkeit Kants legendär. Nach seinen täglichen Spaziergängen durch die Stadt konnte man die Uhr stellen.

In Vorbereitung des 300. Geburtstages Immanuel Kants finden bereits jetzt zahlreiche Veranstaltungen statt. Kürzlich berichtete der KE (05/2019) über eine Reise der „Gesellschaft der Freunde Kants und Königsbergs“ in die Geburtsstadt des Denkers, das heutige Kaliningrad.

Ende Mai luden die Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften und das Bundesinstitut für Kultur und Geschichte der Deutschen im östlichen Europa zu einer dreitägigen Konferenz nach Berlin an den Gendarmenmarkt ein. Unter dem Titel „Immanuel Kant 1724-2024. Ein europäischer Denker“ präsentierten zwanzig hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus dem In- und Ausland in ihren Vorträgen den aktuellen Forschungsstand zu Leben, Werk und Wirkung des großen europäischen Denkers.

Über Kants Bedeutung für das damalige Russische Imperium berichtete Professor Nina Dmitrieva von der Academia Kantiana, Baltische Föderale Immanuel-Kant-Universität Königsberg/Kaliningrad. Parallel lehrt Dmitrieva auch an der Moskauer Pädagogischen Universität. Anschaulich stellte sie dem zahlreich an allen Tagen erschienenen Publikum dar, in welcher Zeit Kant agierte, mit wem er korrespondierte und wie sich die Bildungslandschaft im damaligen Russland gestaltete.

Die Konferenz schloss mit der Idee, eine internationale Kant-Tagung im Jubiläumsjahr 2024 zu veranstalten, um das Interesse an der großen Leistung des Königsberger Philosophen zu vertiefen. Nina Dmitrieva würde sich freuen, diese so wichtige Veranstaltung nach Kaliningrad holen zu können, was auf großes Interesse bei allen Teilnehmenden in Berlin stieß.

Alexandra Jelitte

© Königsberger Express